

Newsletter 02/2018

Liebe Leserinnen und Leser,

rechtzeitig zum Frühlingsanfang erhalten Sie die zweite Ausgabe unseres Newsletters mit einem „bunten Strauß“ aus regionalen und überregionalen Informationen, Veranstaltungshinweisen und Hintergrundberichten.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Norbert Wenzel, WIR-Fallmanager im Lahn-Dill-Kreis

AUS DER REGION

Integration in den Arbeitsmarkt – mit Willen, Motivation und Ehrgeiz

Am 31. Januar 2018 veranstaltete die Handwerkskammer Wiesbaden in Kooperation mit dem Lahn-Dill-Kreis eine Informationsveranstaltung für Geflüchtete und ehrenamtliche Helfer im Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) Lahn-Dill „Arnold-Spruck-Haus“ in Wetzlar. An der mit vielen in der Integrationsarbeit engagierten Stellen und Initiativen durchgeführten Veranstaltung nahmen zahlreiche Geflüchtete und ehrenamtliche Helfer teil. Diese informierten sich in Interviews mit Flüchtlingen, die schon in Ausbildung sind, in Rundgängen durch die Werkstätten und an Thementischen über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten, rechtlichen Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten im Handwerk. Dabei standen ihnen die Willkommenslotsen, Ausbildungsberater und ausgewiesene Experten zur Seite.



Verleihung des Integrationspreises des Lahn-Dill-Kreises

Die diesjährige Verleihung des Integrationspreises des Lahn-Dill-Kreises steht an. Zahlreiche Bewerbungen sind aus dem gesamten Kreisgebiet eingegangen. Hieraus wurden die Preisträger durch eine unabhängige Jury ermittelt. Die Integrationspreisverleihung findet statt am Montag, den 28. Mai 2018, von 18:00 - 20:00 Uhr im Nachbarschaftszentrum Niedergirmes, Wiesenstraße 4, 35576 Wetzlar. Weitere Informationen erhalten Sie bei Matthias Holler 02771 407-6011. Um Anmeldung per Email an wir@lahn-dill-kreis.de wird gebeten.

Besuch in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung (HEAE) in Gießen

Auf Initiative der „WIR-Koordination“ des Lahn-Dill-Kreises besuchte eine dreizehnköpfige Delegation des Lahn-Dill-Kreises bestehend aus Kolleg*innen der Ausländerbehörde und des Fachdienstes Zuwanderung und Integration am 09.03. die Hessische Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen (HEAE).



Um 9:00 Uhr begann die Führung durch die verschiedenen Module des Ankunftszentrums in der Rödgener Straße in Gießen. Dort wurden die unterschiedlichen Etappen, die ein ankommender Geflüchteter durchläuft, vorgestellt. Zum Schluss konnte auch das Transfer- und Logistikzentrum von dem aus die Weiterleitung der Geflüchteten in die Landkreise erfolgt, besucht werden. Alle Kolleg*innen waren von der Logistik, die seit 2015 am Gießener Standort aufgebaut wurde, beeindruckt aber auch die persönlichen Kontakte unter den Behörden kamen nicht zu kurz.

Integrationspreis der Stadt Wetzlar

Die Stadt Wetzlar lobt 2018 zum dritten Mal einen mit 1.500 Euro dotierten Integrationspreis aus. https://www.wetzlar.de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2018/2018_02/stadt-lobt-integrationspreis-aus.php

Gebührensatzung für die Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen

Aufgrund der stark gestiegenen Zuwanderung von Flüchtlingen in den Jahren 2015 und 2016 wurden vom Lahn-Dill-Kreis insgesamt 280 Gemeinschaftsunterkünfte für die Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen angemietet. Hierbei wurde auf eine dezentrale Unterbringung Wert gelegt, um mögliche Hotspots zu vermeiden und eine größere Akzeptanz in der Bevölkerung, sowie bessere Integration der Flüchtlinge zu bewirken. Darüber hinaus mussten dadurch keine Turnhallen oder Schulen für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden, welches Einschränkungen für die Bevölkerung zur Folge gehabt hätte.

Durch die Änderung des Landesaufnahmegesetzes zum 01.01.2016 wurde den Gebietskörperschaften ermöglicht, von Flüchtlingen im Leistungsbezug des Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) oder des Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) Gebühren für die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften zu erheben.

Hintergrund dieser Regelung war, dass bereits in den Vorjahren die Gebietskörperschaften das Land Hessen darauf hingewiesen hatten, dass die vom Land gezahlten Pauschalen für die Unterbringung nicht auskömmlich sind, so dass der Bund sich zur Vollkostenerstattung bereit erklärt hat. Durch eine erneute Gesetzesänderung des Landesaufnahmegesetzes (LAufnG) wurden die Gebietskörperschaften ermächtigt, eine eigene Gebührensatzung zu erlassen, die sich an den tatsächlich für die Unterbringung von Flüchtlingen entstehenden Kosten orientiert.

Der Kreistag des Lahn-Dill-Kreises hat in seiner Sitzung vom 19. Februar 2018 die Gebührensatzung für die Erhebung von Gebühren für die Unterbringung von Personen im Sinne des Gesetzes über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen sowie weiteren Nutzern in Unterkünften des Lahn-Dill-Kreises beschlossen. Die Satzung finden Sie hier: http://www.lahn-dill-kreis.de/fileadmin/LDK/Politik/Kreisrecht/Satzungen/4.04_Gebuehrensatzung_Unterbringung_Aktuelle_Lesefassung.pdf

Für die Alltagspraxis bedeutet dies, dass jeder Bewohner einer Gemeinschaftsunterkunft eine Gebühr für seine Unterbringung zahlen muss, da es sich um ein öffentlich-rechtliches Nutzungsverhältnis handelt. Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten, wird die Unterbringung in der Gemeinschaftsunterkunft als Sachleistung gewährt.

Nach positiver Entscheidung über den Asylantrag und damit verbundenem Wechsel ins SGB II oder SGB XII oder auch bei Erwerbstätigkeit mit ausreichendem Einkommen (ohne ergänzenden Bezug von Leistungen in AsylbLG/SGB II / SGB XII) werden folglich Gebühren angefordert.

Bei Fragen zur Gebührensatzung wenden Sie sich bitte jederzeit an unsere Hotline unter der 06441/407- 1464 oder direkt an die Fachdienstleitung Anne Peter-Lauff 06441/407-1403. Gerne können Sie uns auch eine Mail schreiben unter anne.peter-lauff@lahn-dill-kreis.de

Erster Bildungsbericht des Lahn-Dill-Kreises

Der Lahn-Dill-Kreis hat im Januar 2018 seinen ersten Bildungsbericht vorgestellt. Damit wird erstmalig ein umfassender Fokus auf die verschiedenen Aspekte der Bildungsarbeit in der Region gerichtet. Auch das Thema Migration findet seinen Bereich im ersten Bildungsbericht des Lahn-Dill-Kreises.

<http://www.lahn-dill-kreis.de/buergerservice/schule-bildung/bildungsbericht-2018/>

Infomappe für neu zugewiesene Geflüchtete in den Lahn-Dill-Kreis

Seit Beginn des Jahres steht die vollständig überarbeitete „Informationsmappe für neu zugewiesene Geflüchtete“ in acht Sprachen zur Verfügung. Die Mappe soll die Ankunft im Lahn-Dill-Kreis erleichtern durch Informationen zu Fragen des alltäglichen Lebens: Geld, Wohnen, Mobilität, Gesundheit, Arbeit, Deutsch lernen und Beratungsangebote.

Nähere Informationen erhalten Sie von Norbert Wenzel, norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de

„Acht Sachen, die Erziehung stark machen“ – neue Broschüre der Stadt Wetzlar in Deutsch, Arabisch, Farsi, Türkisch und Russisch

Jedes Land und jede Kultur verfolgen Erziehungsideale. In Deutschland wünschen wir uns selbstbewusste und selbstständige Kinder, die neugierig und mutig ihre Welt entdecken und die ihre Talente und Fähigkeiten ausprobieren. Kinder haben ebenso wie Erwachsene Rechte. Die Broschüre „8 Sachen, die Erziehung stark machen“ formuliert diese Erziehungsziele.

Das Thema Erziehung hat viele Facetten und ist geprägt von den Werten, Grundhaltungen und Traditionen, die jeder Kultur zu Eigen sind und im Lebensalltag Ausdruck finden. Aus Sicht der Autorinnen reichte daher die sprachliche Übersetzung der Broschüre allein nicht aus.

Vielmehr bedurfte es einer kultursensiblen Übersetzung, um die in Deutschland wichtigen Erziehungsideale verständlich zu beschreiben und Eltern aus anderen Herkunftsländern tatsächlich und inhaltlich zu erreichen. Deshalb waren Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund während des gesamten Prozesses beteiligt.

Die „neue“ Broschüre soll eine Brücke schlagen zwischen unserer idealen Vorstellung von Erziehung und den Idealen fremder Kulturen. Sie soll außerdem Grundlage für Diskussion und Auseinandersetzung der unterschiedlichen Vorstellungen sein.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Jugendamt der Stadt Wetzlar, Astrid Englert-Stiller astrid.englert-stiller@wetzlar.de

<https://www.wetzlar.de/leben-in-wetzlar/kinder-jugendliche/fruehehilfen/broschuere-acht-sachen.php> Unter diesem Link liegen die Broschüren als PDF zum Download bereit.

Bildungsatlas für Neuzugewanderte im Lahn-Dill-Kreis

Der Bildungsatlas ist eine Übersicht von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte und jetzt auf der Homepage des Lahn-Dill-Kreises einzusehen <http://schulen.lahn-dill-kreis.de/bildungslandschaft/bildungsatlas/>

Sie finden hier Angebote zu folgenden Themen:

- Formale Sprachangebote (Integrationskurse, Deutschkurse in verschiedenen Niveaus)
- Berufliche Bildung (Berufsqualifikation, Praktika, Ausbildung- und Berufsbegleitung)
- Schulen (schulische Angebote für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern)
- Vermittlung und Beratung (Migrationsberatung, Sozialberatung, Praktikum- und Ausbildungsvermittlung)
- Teilhabe und Begegnung (Initiativen von Ehrenamtlichen, Deutschlernen, Begegnungsmöglichkeiten, Sprachcafés, Sport usw.)
- online Angebote (Lernmaterialien, Informationen über Ausbildung, Studium, Arbeit und das Leben in Deutschland)

Die Bildungsangebote in den Städten und Gemeinden können durch Anklicken auf der Landkarte gefunden werden. Alle sechs Monate wird der Bildungsatlas aktualisiert. Ansprechpartnerin beim Lahn-Dill-Kreis ist Liyan Liu, Bildungskoordination für Neuzugewanderte liyan.liu@lahn-dill-kreis.de

Zentrale Sprachkurskoordination im Lahn-Dill-Kreis

Der Lahn-Dill-Kreis als Weisungsberechtigter nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und das Kommunale Jobcenter Lahn-Dill, als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende haben eine Kooperationsvereinbarung zur Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle Sprache (ZKS) im Lahn-Dill-Kreis abgeschlossen.

Ziel der ZKS ist es, Teilnehmer*innen so schnell wie möglich in Sprachkurse zu leiten. Hierzu werden Teilnehmer*innen zur zentralen Einstufung eingeladen. Die Einstufungen werden von den Sprachkursträgern durchgeführt. Die Einstufungstests finden in Wetzlar wöchentlich und in Dillenburg alle 14 Tage statt. Die Teilnehmer*innen bekommen im Anschluss eine Kursempfehlung und sollen dann innerhalb von 3 Werktagen mit der Kursempfehlung zum genannten Sprachkursträger gehen und sich zum passenden Integrationskurs anmelden. Der Sprachkursträger wird ebenfalls über die Kursempfehlung benachrichtigt, um für drei Werktage einen Platz zu reservieren.

Weitere Informationen erhalten Sie bei mathew.mayadenu@lahn-dill-kreis.de

Kontaktdatenpool für Fachkräfte in der Migrations- und Flüchtlingsarbeit in Mittelhessen

Der Paritätische Hessen, Regionalgeschäftsstelle Gießen, erstellt derzeit einen Kontaktdatenpool zu Angeboten für Fachkräfte in der Migrations- und Flüchtlingsarbeit in den einzelnen Regionen Mittelhessens. Nutzer / innen des Kontaktdatenpools können ihre Suche örtlich und fachlich filtern.

Die Kreisverwaltung des Lahn-Dill-Kreises mit der „Koordinierungsstelle WIR“ und der „Bildungskoordination“ ist Kooperationspartner für die Umsetzung dieses Projektes im Lahn-Dill-Kreis. Im Landkreis Marburg-Biedenkopf und im Landkreis Gießen wurde das Vorhaben bereits erfolgreich realisiert. Wir befürworten die Erstellung des Kontaktdatenpools und freuen uns, die Vielfalt der Angebote im Bereich Migration und Integration im Lahn-Dill-Kreis für Fachpersonal sichtbar zu machen und damit eine Plattform für die weitere Vernetzung zu schaffen.

Wenn Sie Ihr Angebot / Ihre Angebote für diesen Zweck im Kontaktdatenpool veröffentlichen wollen, tragen Sie bitte dazu Ihre Kontaktdaten und eine gewünschte Angebotsbeschreibung auf dem verlinkten Online – Fragebogen ein. Gerne können Sie auch mehrere Angebote einstellen. Nutzen Sie hierzu den Link zum Fragebogen:

https://www.freinet-online.de/forum/submit_offer.php?assign_to_agid=863&assign_to_orga=104166

Ansprechpartner für das Projekt „Kontaktdatenpool“ sind Karl-Ludwig Kreuzburg (Projektleitung) und Diana Fundeng (Projektassistenz) – weitere Informationen finden Sie hier <https://www.paritaet-hessen.org/ueber-uns/regionalgeschaeftsstellen/giessen/projekt-migration-mittelhessen.html>

Angebote der Verbraucherzentralen

Viele hilfreiche Informationen für Flüchtlinge (in diversen Sprachen) und Flüchtlingshelfer gibt es auf der Website der Verbraucherzentrale Hessen unter www.verbraucherzentrale-hessen.de/fluechtlingshilfe

Sie finden dort:

- Deutschsprachige Tipps und Themen für Flüchtlingshelfer, z.B. zum Versicherungsschutz, Vertragsfallen, Ernährung, Reisen, Konto, etc. <https://www.verbraucherzentrale-hessen.de/fluechtlingshilfe/tipps-fuer-helfer>
- Mehrsprachige Infos für Flüchtlinge und Migranten: Erläuterungen zu diversen Themen, Checklisten, Musterbriefe, etc. <https://www.verbraucherzentrale-hessen.de/fluechtlingshilfe/mehrsprachige-infos-fuer-fluechtlinge>

Informationen zum Energiesparen

Hohe Nachzahlungen für Energie - ein Thema, das sicher einige Flüchtlinge beschäftigt. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V. hat gemeinsam mit der Initiative "Willkommen im Dorf" eine Broschüre mit grundlegenden Informationen zum Energiesparen auf Deutsch, Arabisch und Dari herausgegeben
<https://www.energieagentur.rlp.de/regionalbueros/mittelhaardt-suedpfalz/details/meldungen/energiespartipps-auf-arabisch-und-dari-mit-energie-haushalten-geld-sparen/>

Beratungstag für Flüchtlinge in der Beratungsstelle Gießen der Verbraucherzentrale Hessen e.V. 10.4.2018, 10-13 Uhr und 14-17 Uhr

An diesem Tag können sich Flüchtlinge kostenlos zu Problemen und Fragen rund um Kaufverträge und Dienstverträge (z. B. Handyverträge, Fitnessstudios, Kreditkarten) beraten lassen. Dolmetscher für Dari/Farsi und Arabisch werden vor Ort sein. Gruppen werden um vorherige Anmeldung gebeten. Alle genannten Angebote werden finanziert vom Land Hessen im Rahmen des Projekts „Verbraucherkompetenz für Flüchtlinge“ und sind daher für Sie kostenfrei.

Verbraucherzentrale Hessen e.V.
Große Friedberger Straße 13-17
60313 Frankfurt, Tel.: (069) 972010-83 Mobil: 0160 98044795

Email: urdze@verbraucher.de
Internet: www.verbraucherzentrale-hessen.de // Twitter: [@vzhessen](https://twitter.com/vzhessen)

Integratives Fortbildungscurriculum: „Psychotherapie mit traumatisierten Geflüchteten“ – Neue Fortbildungsmodule

Das seit Februar 2018 bestehende Psychosoziale Zentrum Mittelhessen (PSZ) unterstützt in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung sowie in den Landkreisen Gießen, Vogelsbergkreis, Marburg-Biedenkopf, Lahn-Dill-Kreis und Limburg-Weilburg bei der Prävention, Diagnostik und Therapie psychischer Störungen bei geflüchteten Menschen und berät bei psychosozialen Fragestellungen. Das PSZ ist zudem koordinierend für die Verzahnung bereits vorhandener Angebote unterschiedlicher Institutionen in Mittelhessen tätig.

Im April und Mai stellt das PSZ in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am UKGM ihr Fortbildungscurriculum in drei Modulen vor. Dabei geht es um die praxisbezogene Vermittlung von Kenntnissen, die für die Therapie von traumatisierten Flüchtlingen relevant sind. Stabilisierungstechniken werden in Kleingruppen geübt und vertieft. Weitere Infos und Anmeldung unter info@psz-mittelhessen.de oder Tel. 0641 9 842 66 0.

“Handwerk live” in Wetzlar

Der Informationstag will junge Menschen für die mehr als 120 verschiedenen Ausbildungsberufe im Handwerk begeistern. Bei "Handwerk live" ermöglicht die Handwerkskammer Wiesbaden mit der Kreishandwerkerschaft Lahn-Dill jungen Leuten einen spannenden Mitmachtag mit vielfältigen Aktionen und Gelegenheiten zum Mitarbeiten in den offenen Werkstätten und bei den Angeboten der Innungen.

Es gibt eine Praktikums- und Lehrstellenbörse vor Ort. Ausbildungsberater der Handwerkskammer und Mitarbeiter der Agentur für Arbeit geben Tipps und Informationen.

- Bewerbungsmappen-Check
- Offene Werkstätten (Sanitär, Elektro, Maler, Bäcker und mehr)
- Info-Stände
- Mitmachaktionen, Präsentationen, Aktivprogramm.
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Termin: 20.04.2018, 09.00 – 16.00 h

Ort: Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) Lahn-Dill "Arnold-Spruck-Haus", Dillufer 40, 35576 Wetzlar

Veranstalter: Handwerkskammer Wiesbaden

<https://www.hwk-wiesbaden.de/termine/handwerk-live-2018-in-wetzlar-44,739,evedetail.html?eve=1177>

„Kommunale Tandems“- Workshop-Termine 2018

In diesem Jahr finden vier weitere Workshops statt:

- 19.04. Thematischer Aufbau-Workshop: „Asylrecht“, Wetzlar
- 21.06. Thematischer Aufbau-Workshop: „Verbraucherkompetenz“, Wetzlar
- 20.09. Vertiefung zum Basis-Workshop, Teil 2, Herborn
- 08.11. Thematischer Aufbau-Workshop: „Umgang mit psychischen Belastungen und Traumata“, Wetzlar

Zu allen Veranstaltungen erhalten Sie vorab gesondert eine Einladung. Weitere Informationen bei Norbert Wenzel, norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de

Termine „Arbeitskreis Migration und Integration im Lahn-Dill-Kreis“

Das zweite Treffen des Arbeitskreises in diesem Jahr findet am Mittwoch, 06. Juni 2018 in der Kreisverwaltung, Karl-Kellner-Ring 51, Wetzlar, Raum D 2.150 statt. Kontakt: norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de

Arbeitsgruppe Sprache und Bildung: Das zweite Treffen der AG findet am 10. April 2018 in Dillenburg statt. Kontakt: mathew.mayadenu@lahn-dill-kreis.de

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

Seit Februar gibt es beim DRK in Dillenburg eine Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) zu folgenden Themen:

- Vermittlung von Sprachkursen und Kinderbetreuungsplätzen
- Arbeits- und Wohnungssuche
- Anerkennung von ausländischen Zeugnissen und Berufsabschlüssen
- Bewerbungen
- Fragen zu Aufenthalt oder Familienzusammenführung
- Unterstützung im Umgang mit Behörden und Einrichtungen (Jobcenter, Sozialamt, Krankenkasse etc.)
- Fragen zum Thema Gesundheit, Familie, Erziehung, Schule
- Freizeit- und Kontaktmöglichkeiten

Ansprechpartnerinnen sind Katrin Schwehn, 02771/ 303 – 29, katrin.schwehn@drk-dillenburg.de und Shaleen Bender, 02771/ 303 – 26, shaleen.bender@drk-dillenburg.de

Veranstaltung: Verbraucherkompetenz für Flüchtlinge

Worauf muss ich bei Verträgen (Handy, Internet, Fitness-Studio) aufpassen? Was ist mit Rechnungen für Strom, Gas und Wasser für meine Wohnung zu tun? Wie gehe ich mit Schulden, Inkasso und Versicherungen um? Antworten gibt der Experte Hani Alahmad im Rahmen eines Vortrags zum Thema „Verbraucherkompetenz für Flüchtlinge“ am Mittwoch, 18. April im [AWO-Mehrgenerationenhaus Herborn](#).

Die Veranstaltung findet im [Rahmen des gleichnamigen, vom Land Hessen geförderten Projekts](#) statt. Ausgerichtet wird der Vortrag von der Migrationsberatung der [AWO Lahn-Dill](#). Die Zusammenkunft richtet sich vor allem an Geflüchtete und Menschen, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind.

Beginn ist um 18 Uhr im großen Saal des AWO-Mehrgenerationenhauses. Weitere Informationen und Anmeldungen: AWO-Migrationsberatung, Marina Schapiro, Tel. (02772) 959642, E-Mail m.schapiro@awo-lahn-dill.de

Soziales Projekt „Drop-In(klusive)“ startet im Braunfelser Gemeindezentrum

Frauen, die erst seit ein paar Monaten in Deutschland leben, haben noch Berührungängste. Das Projekt „Drop-In(klusive)“ soll diesen Frauen, aber auch ihren Familien, helfen, Kontakte zu knüpfen. Die Treffen, an denen alle Frauen mit ihren Babys und kleinen Kindern im Alter von null bis drei Jahren teilnehmen können, sind offen gestaltet. Kaffee und Tee für die Mütter sowie Spielsachen für die Kinder liegen bereit und kommen nun regelmäßig zum Einsatz. Ins Leben gerufen wurde das soziale Projekt hessenweit in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziales und Integration sowie der Karl-Kübel-Familienstiftung aus Bensheim. Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Lahn-Dill bemüht sich um einen weiteren der insgesamt 99 Standorte als Integrationsmaßnahme in Braunfels, und in Herborn treffen sich Mütter und Kinder bereits seit dem Oktober des vergangenen Jahres. Die evangelische Kirchengemeinde Braunfels beherbergt und unterstützt das Projekt, das zunächst für zwei Jahre geplant ist.

Die Treffen finden immer mittwochs von 10 bis 12 Uhr in der Friedenskirche im Gemeindezentrum Braunfels (Gartenstraße 25) statt. Informationen zum Projekt gibt es unter Tel.: 06441 45574.

ÜBERREGIONAL

Praxisleitfaden gegen Diskriminierung in der Schule

Unter dem Titel „Diskriminierung an Schulen erkennen und vermeiden“ veröffentlicht die Antidiskriminierungsstelle des Bundes einen Praxisleitfaden für Schulen.

http://www.migazin.de/2018/03/01/antidiskriminierungsstelle-praxisleitfaden-gegen-diskriminierung-in-der-schule/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MIGAZIN+Newsletter

Geflüchtete als Wirtschaftsfaktor

Der Bevölkerungszuwachs durch die Einwanderung hat die Kaufkraft in deutschen Städten erheblich gesteigert. Das geht aus einer aktuellen Studie des Kölner Instituts der deutschen Wirtschaft hervor.

http://www.migazin.de/2018/02/26/studie-kaufkraft-zuwaechse-durch-einwanderer/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MIGAZIN+Newsletter

Ausbildungsduldung

Das DIHK Netzwerk- „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ hat in Zusammenarbeit mit „Wirtschaft integriert“ eine hessische Version des vom Netzwerk entwickelten Informationsblattes zur Ausbildungsduldung erstellt. Infos unter <http://www.wirtschaft-integriert.de>

Erfolgreicher Einstieg in Arbeit – Angebot für Unternehmen

Arbeit ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration in Deutschland. Davon sind die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und die Bundesagentur für Arbeit (BA) überzeugt. Um Unternehmen bei der Integration von Geflüchteten besser zu unterstützen, haben sie gemeinsam die Internetseite www.erfolgreich-integrieren.de ins Leben gerufen.

Empfehlungen zur geschlechtersensiblen Arbeit mit Geflüchteten

Vorstellungen von Geschlecht, sexueller Orientierung und Geschlechterbeziehungen prägen unser alltägliches Verhalten. Daher ist es in der Zusammenarbeit mit Geflüchteten für Fachkräfte wichtig, ihre eigenen Vorstellungen dazu zu reflektieren. Auf dieser Basis können geschlechterreflektierte Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote entwickelt werden. Das ist der Themenschwerpunkt im Newsletter von „Willkommen bei Freunden“:

Themen im Überblick:

[Fachbeitrag: Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt](#)

[Interview: Genderkompetenz in der sozialen Arbeit mit geflüchteten Männern](#)

[Hinweis: Netzwerk zur Unterstützung geflüchteter, schwangerer Frauen](#)

[Gutes Beispiel: Queer Haven](#)

[Toolbox: Beratungsstellen zum Thema LSBTIQ-Geflüchtete](#)

Das Grundgesetz – die Basis unseres Zusammenlebens

Neue Erklär-Videos des BAMF

Welche Werte prägen unser Zusammenleben? Welche Rechte, Pflichten und Freiheiten hat der Einzelne in der Gesellschaft? Wie weit geht die Presse- und Meinungsfreiheit in Deutschland? Antworten auf Fragen wie diese gibt die Filmreihe des Bundesamtes. Im Mittelpunkt der ansprechenden und anschaulich illustrierten Erklär - Filme stehen das Grundgesetz und die in ihm verankerten Werte.

Die insgesamt sechs Episoden liegen in den fünf Sprachen Deutsch, Arabisch, Englisch, Französisch und Farsi vor. In jeder Sprachversion führt eine Moderatorin oder ein Moderator durch die Filme. Kleine Animationen illustrieren diese ansprechend und ergänzen so die Erklärungen der Moderatoren. Mit wenigen Klicks können die Filme kostenfrei im mp4-Format heruntergeladen und zum Beispiel von Ehren- und Hauptamtlichen im Unterricht oder bei Veranstaltungen genutzt werden.

<http://www.bamf.de/DE/Willkommen/Erstorientierung/GrundgesetzFilme/grundgesetzfilme-node.html>

Neue Erklär - Videos für Geflüchtete – Gefahren durch Cannabiskonsum und Medikamentenmissbrauch

Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) hat zwei weitere Erklär Videos für Geflüchtete entwickelt. In jeweils 90 Sekunden werden die Gefahren des Cannabiskonsums und des Medikamentenmissbrauchs thematisiert. Die Techniker Krankenkasse (TK) in Hessen hat die Filmentwicklung im Rahmen der Selbsthilfeförderung unterstützt. Die Videos sind ab sofort in den Sprachen Deutsch, Englisch, Arabisch, Dari und Tigrinja (Amtssprache in Eritrea) auf der Homepage der HLS (www.hls-online.org) verfügbar.

Alle Videos sind auch auf YouTube eingestellt:

<https://www.youtube.com/channel/UCcafsSTyUEbGBii6LGaQFlw>

Rechtsextreme nutzen #Metoo-Debatte für rassistische Zwecke

Wie die #Metoo – Debatte genutzt wird, um gegen Einwanderer zu hetzen.

http://www.migazin.de/2018/03/07/rechtes-metoo-eine-gruppe-frauen/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MIGAZIN+Newsletter

Sicherheitsbericht zu Afghanistan liegt vor

Der lange überfällige Sicherheitsbericht zu Afghanistan liegt nun vor.

<http://www.dw.com/de/bundesregierung-düsteres-afghanistan-bild/a-42844453?maca=de-rss-de-all-1119-xml-mrss>

Buchtip: Schwarzbuch Migration. Die dunkle Seite unserer Flüchtlingspolitik

Die Willkommenskultur des Jahres 2015 war eine historische Ausnahme. Davor und danach versuchte Deutschland sich abzuschotten. Dabei nimmt sie vieles in Kauf, schreibt Prof. Karl-Heinz Meier-Braun in seinem neuen Buch „Schwarzbuch Migration“, das am 15. März erschienen ist. Eine Leseprobe finden Sie hier:

http://www.migazin.de/2018/03/16/schwarzbuch-migration-die-seite-fluechtlingspolitik/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MIGAZIN+Newsletters

Kontakt Newsletter: Norbert Wenzel, WIR-Fallmanager im Lahn-Dill-Kreis,
norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de, Tel. 06441 407 1487

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie mir bitte eine E-Mail.

